

Pflege von Tennisplätzen mit Tennenbelag (Ziegelmehl)

Inbetriebnahme

Nach der Frühjahrsüberholung zeitlich begrenzt, am Anfang jedoch täglich, kreuzweise walzen. Um eine gute Verdichtungswirkung zu erzielen, muss der Tennenbelag tief durchfeuchtet sein. Die Oberfläche sollte jedoch soweit abgetrocknet sein, dass das Material nicht an den Bandagen klebt. Als geeignetes Gerät ist eine motorgetriebene Walze mit geteilten Bandagen und gefasteten Kanten mit einem Gewicht von ca. 500 kg zu empfehlen.

Während der Nachbehandlung ist nur eine eingeschränkte Benutzung möglich. Die Tennenfläche darf nur in ausreichend feuchtem Zustand benutzt werden. Es dürfen keine Sportschuhe mit grob profilierten Sohlen oder gar Stollen verwendet werden. Im allgemeinen ist eine Beschränkung der täglichen Nutzung erforderlich. Der Zustand des Belages sollte täglich kontrolliert, und die Benutzung ggf. bis zur nächsten Nachbehandlung eingestellt werden.

Die uneingeschränkte Benutzung darf erst dann begonnen werden, wenn der Tennenbelag seine erforderliche Dichte und Scherfestigkeit erreicht hat.

Laufende Pflege während der Spielsaison

Egalisieren: Die durch Starten, Bremsen und Rutschen entstandenen Unebenheiten sind zu beseitigen. Hierzu sollten die Plätze möglichst nach jedem Spiel großflächig abgezogen werden. Bewährt haben sich Schleppnetze und -teppiche sowie Abziehbesen. Unmittelbar nach der Frühjahrsüberholung besitzt der Tennenbelag keine ausreichende Festigkeit, dies ist auch der Fall, wenn die Deckschicht nach lang anhaltenden Regenfällen aufweicht. Bei diesem Zustand bilden sich bei den dynamischen Bewegungsabläufen wie Starten, Stoppen, Rutschen in der Regel größere Unebenheiten und Löcher. Vor dem großflächigen Egalisieren sind die Löcher zu schließen und die groben Unebenheiten mit Schabern zu beseitigen.

Bewässerung: Zur Erhaltung seiner Sportfunktion und technischen Funktion muss ein Tennenbelag ständig erdfeucht gehalten werden. Bei trockenen Witterungsperioden ist eine künstliche Bewässerung unbedingt erforderlich. Durch den Spielbetrieb verursachte Unebenheiten sind vor dem Wässern wie beschrieben zu egalisieren. Neben der leichten Bewässerung der Oberfläche bei besonders trockenem Zustand aus sportfunktionellen Gründen sollte die Hauptberegnung zur tieferen Durchfeuchtung vornehmlich in den Abendstunden oder bei automatischen Anlagen bei Nacht erfolgen. Eine Pfützenbildung ist möglichst zu vermeiden.

Walzen: Eine Verdichtung durch Walzen ist in der Regel nur in den ersten Wochen nach der Frühjahrsinstandsetzung erforderlich. Der Tennenbelag erhält seine Festigkeit vornehmlich durch Lagerungsdichte der einzelnen Körner zueinander, die vor allem durch Regen oder Bewässerung und häufiges Schleifen und Abziehen erreicht wird. Bei guter Festigkeit des Tennenbelages ist - mit Ausnahme bei besonderen Reparaturmaßnahmen - der Einsatz einer Walze nicht mehr erforderlich.

Ausbesserungen: Unzureichende Erdfeuchte, ungünstige Witterungsverhältnisse, Überbeanspruchung und ungenügende Pflege können Ausbesserungsarbeiten in punktuellen Bereichen oder Teilflächen des Tennisplatzes erforderlich machen.

An den besonders stark beanspruchten Stellen wie Grundlinie und Netz bilden sich in der Regel Mulden, in denen sich durch Verschleiß Feinanteile anreichern und durch Regen anschwemmen. Diesen Bereichen ist besondere Beachtung zu schenken. Vor Ausgleich der Vertiefungen sind Feinmaterial und Schlammlinsen abzuschaben oder abzutragen, und der Tennenbelag leicht aufzurauen. Neues Ziegelmehl ist dann auf die vorher befeuchtete Fläche trocken aufzuwerfen, einzuschlämmen und mit Schabern oder Hobel einzuschleifen. Vorsichtiges Bespielen bewirkt die restliche Verdichtung.

Aufgewühlte Stellen, in denen sich das Material des Tennenbelages mit dem der darunter liegenden, dynamischen Schichten vermischt hat, sind von Hand abzutragen. Je nach Tiefe sind die einzelnen Schichten mit entsprechendem Ersatzmaterial profilgerecht neu einzubauen, und unter Wasserzugabe zu verdichten.

Durch starken Regen oder unsachgemäße Bewässerung ausgewaschenes Grobkorn ist von der Oberfläche des Tennenbelages zu entfernen oder nach Aufräumen wieder einzuarbeiten.

Festgetretene, zu stark verdichtete Bereiche, insbesondere an der Grundlinie und am Netz, müssen mit geeignetem Gerät aufgelockert und wieder verdichtet werden.

Moos- und Unkrautbeseitigung: Moos- und Unkrautbildung entsteht normalerweise nur auf wenig frequentierten oder beschatteten Flächen. Von Moos befallene Tennenbeläge müssen sofort nach dem Erkennen durch Eisenrechen, Drahtbesen oder Schaber abgekratzt werden. Erforderlichenfalls sind diese Bereiche aufzulockern und neues, körniges ...bitte wenden

Material einzubauen. Um eine spätere Entsorgung des Materials nicht zu gefährden, sollte generell auf den Einsatz von Herbiziden und ähnlichen Chemikalien verzichtet werden.

Maßnahmen im Herbst

Wenn die Tennisplätze vor der Überwinterung stehen, ist zunächst das Laub zu entfernen und der Tennenbelag mit einem scharfen Besen abzukehren, um Staub und abgelagerten Schmutz zu beseitigen. Für diese beiden Arbeitsschritte kann auch ein Spezialgerät („Turbo-Besen“) eingesetzt werden. Die Spielfeldmarkierungen sollten schon zu diesem Zeitpunkt ausgerichtet und ggf. abgedeckt werden. Netze, Netzpfosten, Singlestützen, Schiedsrichterstühle und Sichtblenden sind abzunehmen und einzulagern, die Bodenhülsen abzudecken, Wasserleitungen entleeren, sonstige Reparaturen durchführen. Die Spielfelder sollten abgesperrt und nicht mehr betreten werden.

Maßnahmen im Winter

Materialbestellung (*Ziegmehl*) für die Frühjahrsinstandsetzung (einschl. des Bedarfs für die laufende Pflege während der Saison, ca. 2,5 - 3 to pro Platz),

Restliche Instandsetzungsarbeiten an Geräten, etc. durchführen. Bestellung von zu ergänzenden Pflegegeräten und Einrichtungsgegenständen.

Maßnahmen im Frühjahr

Die Arbeiten können erst begonnen werden, wenn die Frostperiode vorüber ist. Denn Schnee- und Regenwasser kann erst in den Untergrund oder in der Drainage abfließen, wenn die Eislinien im Unterbau aufgetaut sind. Vor diesem Zeitpunkt bleibt das Wasser stehen, die Decke ist völlig aufgeweicht und darf in diesem Zustand nicht betreten werden. Wenn die Decke stark hochgefroren ist, sollte zunächst eine Verdichtung durch Walzen erfolgen. Danach ist die gesamte Platzfläche mit scharfen Schabern abzuziehen oder mit Spezialgerät („Turbo-Besen“) abzukehren. Anhäufen zu sogenannten Maden, danach Abfuhr des Altmaterials. Das anfallende, verschmutzte und verwitterte Material kann nicht mehr verwendet werden.

Die glatte und richtige Lage der Kunststofflinien ist zu überprüfen und evtl. zu berichtigen. Der unter die Linien gespülte Schmutz muss entfernt werden. Genagelte Linien strecken und durch Befahren mit einem ausreichend belasteten Schubkarren oder einer kleinen Walze andrücken.

Bei Neueinbau und auch bei der Winterbefestigung von Markierungsbändern ist zu beachten, dass das Seitenlinienband jeweils unter dem Grundlinienband verläuft. Die endgültige Festlegung der Bänder hat vor dem letzten Materialauftrag zu erfolgen.

Der Tennenbelag wird aufgeraut, etwaige Erhöhungen und Unebenheiten sind abzutragen bzw. auszugleichen. Kontrollen sollten mit einer 4 m-Richtlatte in verschiedenen Richtungen durchgeführt werden.

Auf die vorbereitete Decke wird neues Material etwa in der Menge aufgebracht, die vorher abgetragen wurde, damit die ursprüngliche Tennenbelagsdicke erhalten bleibt, in der Regel ca. 2,5 to pro Platz. Der Grundlinien- und Netzbereich des Platzes, der besonders stark beansprucht wird, ist besonders gründlich zu überarbeiten.

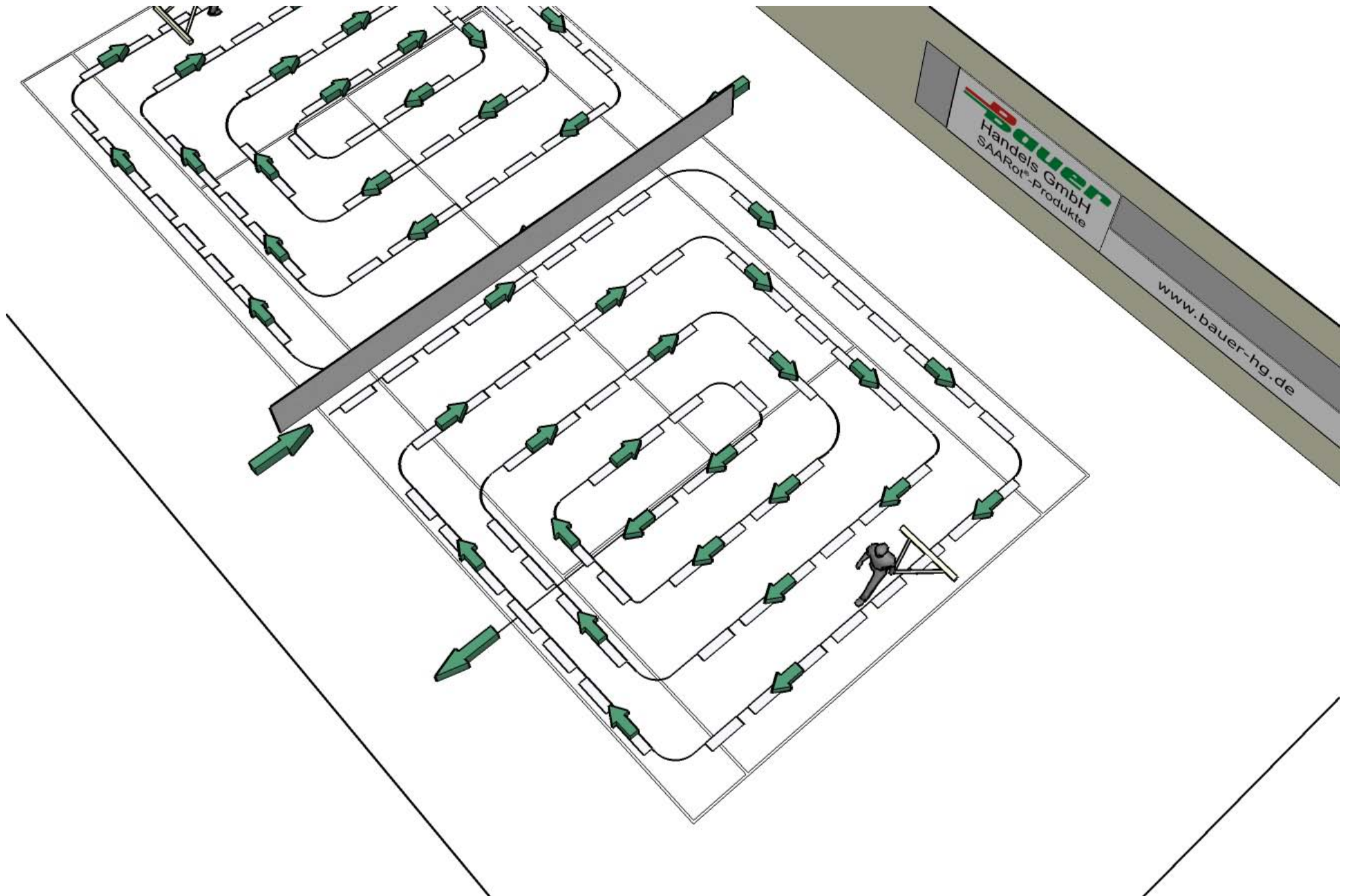
Nach jedem Auftragen ist das Material einzuschleifen und durch Abziehen großflächig zu egalisieren. Wiederholte Kontrollen mit der Richtlatte sind zu empfehlen. Vor dem Verdichten mit der Walze ist eine intensive Bewässerung erforderlich. Mit dem Walzvorgang soll erst begonnen werden, wenn die Decke soweit abgetrocknet ist, dass kein Material mehr an den Bandagen kleben bleibt. Die verschiedenen Walzvorgänge sind in verschiedenen Richtungen (kreuzweise) durchzuführen. Durch das Verdichten mit der Walze erhält der Tennenbelag nur einen Teil seiner Festigkeit, ständiges Bewässern bei trockenem Wetter und häufiges Egalisieren mit Abziehbesen oder -teppich bewirken das Abbinden der Decke. Je nach Witterung und Zustand des Platzes benötigt die Decke eine Abbindezeit von etwa 14 Tagen.

Gerätebedarf

Zur laufenden Pflege und Instandhaltung müssen geeignete Geräte und Maschinen zur Verfügung stehen (siehe Tennis-Zubehörekatalog „Tennis“).

Als Mindestausstattung empfehlen wir:

- * Scharrierer aus Hartholz oder Leichtmetall, mit Sägeblatt, Feinstahlfederbesen
- * Abziehbesen, 2-2,5 cm breit, Piasava- und Arengaborsten
- * Schleppnetze mit Abziehkante
- * Abziehhobel mit Gummikante
- * Linienkehrbesen bzw. Linienkehrmaschine
- * Vorratsbehälter für Ziegmehl
- * motorgetriebene Walze, 450 bis 500 kg Gewicht, mit 2-teilige Bandagen mit abgefasten Kanten



Laufrichtung beim Abziehen / Egalisieren von Tennisplätzen